

Anlage 1 zur GD 023/16

Jahresberichte Ulmer Bürgerzentren 2014, 2015

Bürgerzentrum Wiblingen
Eva Mössner

Bürgerhaus Mitte
Angelika Torer

Bürgerzentrum Eselsberg
Kirsten Jakob
Christian Peschl
Lilian Glöckler

Weststadthaus
Banu Öner
Lilian Glöckler

Bürgertreff Böfingen
Gudrun Lassernig

Bürgerzentrum Wiblingen

Jahresbericht 2014-2015

Allgemeines

Das Bürgerzentrum Wiblingen in seiner jetzigen Form ist **seit fünf Jahren im Betrieb**. Seither ist Frau Mössner dort für das Hausmanagement im Umfang einer 50% Stelle zuständig.

Das Bürgerzentrum Wiblingen ist ein **beliebter Treffpunkt** und Veranstaltungsort für die Wiblinger Bürgerschaft, insbesondere für die Generation 50plus. **Das Bürgertreff-Cafe** und das angrenzende Foyer bilden den Mittelpunkt im Haus.

Das Bürgerzentrum bietet Räume zur Vermietung an, genauso wie Raum für Begegnung, Unterhaltung, Kultur-, Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie Ausstellungen.

Gemeinsam mit verlässlichen **Kooperationspartnern**, bestehend aus Vertretern der RPG Wiblingen, dem GT, dem Tannenhof Ulm (LWV Eingliederungshilfe), der Begegnungsstätte und einem verlässlichen Stab an ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und den für das Bürgerzentrum Wiblingen zuständigen Hausmeistern (Herrn Mustafa und Herrn Merke) werden Aktivitäten im Haus neu geplant und umgesetzt.

Der Großteil des Programmes im Bürgerzentrum ist durch ihre Nutzer geprägt. So gibt es Angebote verschiedener Einrichtungen, wie z.B. die des GT, der FBS und der Begegnungsstätte im Bürgerzentrum. Daneben gibt es eine Vielzahl an einmaligen Aktionen und Veranstaltungen.

Ein Programmheft informiert alle vier Monate über das aktuelle Programmangebot. Das Programmheft finanziert sich zum Teil aus Kundenanzeigen. Für interessierte Bürger/innen liegt das Programmheft aus im Bürgerzentrum sowie

an verschiedenen öffentlichen Einrichtungen.

Seit 2010 gibt es im Bürgerzentrum eine **Mensaküche**. Das Essen wird im großen Saal serviert, so dass der Saal täglich von 11 bis 15 Uhr für Schüler reserviert ist.

Menschen mit Behinderungen aus dem Tannenhof Ulm (LWV Eingliederungshilfe) nutzen das Bürgertreff-Cafe einmal die Woche zum Frühstück für Bewohner/innen und für Bürger/innen des Stadtteils. Die Bewohner/innen des Tannenhofs Ulm (LWV Eingliederungshilfe) nehmen an Veranstaltungen als Mitarbeiter und Gäste teil.

Menschen mit internationalen Wurzeln nutzen die Räume im Bürgerzentrum, wie in 2013 auch schon, für private Fest und Familienfeiern. Einmal pro Jahr gibt es das Internationale Fest der Kulturen (siehe weiter unten) am Marktplatz rund um das Bürgerzentrum, an dem viele Nationalitäten teilnehmen als Mitwirkende und Gäste. Daneben gibt es das Cafe´ Aleman, in dem sich Frauen mit internationalen Wurzeln einmal pro Woche treffen, um gemeinsam die deutsche Sprache zu sprechen und zu lernen.

Einige Veranstaltungen des Berichtsjahres 2014 werden nachfolgend aufgeführt

Fest der Kulturen

Das alljährliche Fest der Kulturen war auch 2014 wieder ein Erfolg. Auf dem Marktplatz, rund ums Bürgerzentrum und im Bürgerzentrum tummelten sich im Laufe des Tages mehrere Hundert Besucher/innen, die die Köstlichkeiten aus aller Welt genossen und internationalen Klängen gelauscht haben. Ein tolles Kinderprogramm begeisterte die Kleinen. 2014 wurde das Fest der Kulturen um einen Stand "Ehrenamt" abgerundet. Hier konnten interessierte Bürger/innen Informationen über ehrenamtliche Mitarbeit bekommen, andererseits konnten auch Institutionen neue ehrenamtliche Mitarbeiter rekrutieren. Das Fest wird getragen von einem festen ehrenamtlichen Mitarbeiterstab aus

verschiedenen Einrichtungen aus Wiblingen und städtischen Mitarbeitern. Die Organisation des Festes erfolgt durch Frau Wegele-Hehl (Stadtteilkoordination).

Ostermarkt

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtteilkoordination und des Hausmanagements ist der jährlich stattfindende Ostermarkt, an dem sich auch die RPG Wiblingen beteiligt. In 2014 wurden rund 300 Besucher gezählt, die sich an 28 Ständen mit Osterdekorationen, Schmuck, Handarbeiten und sonstigen Köstlichkeiten erfreuten. Nebenbei fand ein Kinderprogramm statt sowie eine Tombola. Diese spielte 500 Euro ein, die der Frühchenstation der Uni-Kinderklinik zur Verfügung gestellt wurde.

Kleider- und Spielzeugbazar

ist ein Kooperationsprojekt des Hausmanagements gemeinsam mit dem Bazarteam, bestehend aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. 20% des Verkaufspreises werden für einen sozialen Zweck im Stadtteil gespendet. Der Kleider- und Spielzeugbazar findet seit dem Jahre 2007 zweimal pro Jahr im Bürgerzentrum statt und hat einen regen Zulauf.

Cafe Aleman Wiblingen

Seit einem Jahr treffen sich Frauen mit internationalen Wurzeln im Bürgerzentrum einmal pro Woche um gemeinsam "Deutschsprechen zu lernen". Das Angebot ist kostenlos und wird von Frau Karin Pfalzer (Quartierssozialarbeit) begleitet.

Kreativ-Cafe

Seit April 2014 gibt es im Bürgertreff-Cafe eine Kreativ-Gruppe, die sich immer am Montag von 14 bis 17 Uhr trifft. Hier wird gestrickt, gehäkelt, gestickt, genäht und gebastelt. Begleitet wird dieses Angebot ehrenamtlich von Frau Gärtner.

Offener Lerntreff

Seit einem Jahr gibt es den Offenen Lerntreff für Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse von weiterführenden Schulen im Haus. Der Lerntreff findet zweimal die Woche statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Treff wird von den Schülern rege genutzt. Für Recherchen im Internet stehen PCs zur Verfügung.

Arbeitskreis "Leben und Wohnen im Alter in Wiblingen"

Der Arbeitskreis tagte 2014 dreimal unter der Leitung der Stadtteilkoordination. In diesem Rahmen erfolgte eine Bedarfserhebung von 10.000 Haushalten, in wie weit ältere Menschen in Wiblingen entsprechende Hilfebedarfe haben.

Bürgerengagement im Bürgerzentrum Wiblingen

Die vielen Aktivitäten im Bürgerzentrum und ums Bürgerzentrum herum könnten ohne das Engagement von zahlreichen ehrenamtlichen Helfer/innen in diesem Maße nicht stattfinden. Dieses Engagement ist eine große Bereicherung für den Stadtteil Wiblingen und wird zweimal im Jahr durch eine Dankesaktion für diesen Personenkreis gewürdigt, z.B. in Form eines Theaterbesuches, einer Klosterführung in Wiblingen mit anschließender Einkehr und gemütlichem Beisammensein, einer Stadtführung u.v.m.

Eva Mössner

Hausmanagement
Bürgerzentrum Wiblingen

Bürgerzentrum Wiblingen

Jahresbericht 2015

Prüfung eines barrierefreien Zugangs für den Wiblinger Generationentreffs

Vom Gebäudemanagement wurden verschiedene Varianten (u.a. Bau eines Serpentinweges, Einbau eines Aufzugs im Innen- bzw. Außenbereich) eines barrierefreien Zuganges für den Wiblinger Generationentreff geprüft und aufgrund eines zu großen finanziellen und baulichen Aufwandes verworfen. Dem Generationentreff wurde angeboten, dass die Stadt Ulm einen Raum für Veranstaltungen des GT im Erdgeschoß der Kirchengemeinde St. Franziskus anmietet.

Die Personalsituation im Bürgerzentrum Wiblingen hat sich im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Nach wie vor sind die Stadtteilkoordination, die RPG Wiblingen, der GT, der Tannenhof Ulm (LWV Eingliederungshilfe), die Begegnungsstätte sowie ein verlässlicher Stab an ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen wichtige **Kooperationspartner** im Haus.

Bedingt durch die Sozialraumorientierung werden die Räume des Bürgerzentrums vermehrt für stadtinterne Veranstaltungen (wie Sitzungen und Konferenzen) genutzt.

Das Haus ist sehr gut ausgelastet und weist die höchste **Raumebelegungszahl** seit 2012 auf, mit insgesamt 1799 Belegungen.

Das Bürgertreff-Cafe´, das Ende 2009 in Betrieb genommen wurde, feierte Anfang 2015 sein fünfjähriges Bestehen mit einem **Jubiläumfest**. Seit Inbetriebnahme haben über 20.000 Gäste das Cafe besucht. Die vielen Stammgäste zeugen von der Beliebtheit des Cafés. Das angrenzende Foyer hat sich in den letzten Jahren zum begehrten Ausstellungsraum entwickelt.

Schülermensa

Die Schülermensa versorgt seit dem Schuljahr 2014/2015 Schulkinder von

Gymnasium, Realschule und Grundschule mit Essen. Nachdem die Schülermensa 2013/2014 Gymnasium und Realschule an drei Tagen in der Woche mit ca. 60 – 80 Essen versorgte, kam die Grundschule am Tannenplatz in Absprache mit der Abteilung Bildung und Sport Ende des Schuljahres auf den Mensaverein zu. Die Zahl der Esser in der Grundschule war so stark gewachsen, dass die Räumlichkeiten der Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus nicht mehr ausreichten, um allen Grundschulern gerecht zu werden. Daher wurde beschlossen, die Erst- und Zweitklässler im Schuljahr 2014/2015 im Bürgerzentrum zu versorgen, wobei der Mensaverein an drei Tagen die Verköstigung für ca. 100 Schüler übernahm. Auch 2015/2016 wird der Verein weiterhin in diesem Rahmen für die Grundschüler ein frisches Mittagessen zubereiten.

Das Essen wird im großen Saal serviert, so dass dieser täglich von 11 bis 15 Uhr für Schüler reserviert ist.

Das vielfältige Programmangebot der letzten Jahre konnte auch 2015 gehalten werden. Seit fünf Jahren erscheint im regelmäßigen Turnus ein **Programmheft**, das über das aktuelle Programmangebot im Bürgerzentrum informiert. Das Programmheft finanziert sich zum Teil durch Kundenanzeigen. Für interessierte Bürger/-innen liegt das Programmheft aus im Bürgerzentrum sowie an verschiedenen öffentlichen Einrichtungen.

Menschen mit Behinderungen

des Tannenhofs Ulm (LWV Eingliederungshilfe), nutzen den Bürgertreff einmal die Woche für einen Frühstückstreff für ihre Bewohner/innen sowie für Bürger/innen des Stadtteils. Bei Veranstaltungen des Hausmanagements in Kooperation mit dem Tannenhof Ulm (LWV Eingliederungshilfe) haben die Bewohner/innen des Tannenhofs Ulm (LWV Eingliederungshilfe) mitgewirkt.

Menschen mit internationalen Wurzeln

nutzen die Räume im Bürgerzentrum für private Feste und Familienfeiern. Ein erstes

Mal fand dieses Jahr das "Fest der Lichter" (Diwali), organisiert von der Studierendenhochschulgruppe der Uni Ulm im Haus statt. Seit zwei Jahren nutzen Teilnehmerinnen an einem Tag pro Woche einen Raum für das Café Aleman. Neue Angebote sind der Deutschsprachkurs für Frauen, Kochkurs, "Flüchtlinge kochen" und der Freundeskreis Flüchtlinge.

Einige Veranstaltungen des Berichtsjahres 2015 werden nachfolgend aufgeführt

Ostermarkt

2015 fand auch wieder der Ostermarkt im Bürgerzentrum Wiblingen statt. Jedes Jahr melden sich mehr Standbetreiber an. Zahlreiche Besucher erfreuten sich wieder an den schön dekorierten Ständen, die viele Geschenkideen, Dekorationsartikel u.v.m. bereit hielten. Das Kinderprogramm wurde wieder sehr gut angenommen. Für das leibliche Wohl hat die RPG Wiblingen gesorgt.

Internationales Fest der Kulturen

Auch 2015 fand das Fest der Kulturen in Wiblingen rund um das Bürgerzentrum und im Bürgerzentrum statt. Mehrere hundert Besucher erfreuten sich am bunten internationalen Programm. Die Kinder konnten sich bei einem großen Spiel- und Bastelangebot die Zeit vertreiben. Dieses Jahr konnten auch die Kirchengemeinden am Tannenplatz und eine Flüchtlingsgruppe als Mitwirkende gewonnen werden.

Kulturenherbst im Bürgertreff-Café

Der Generationentreff hat, unterstützt durch das Hausmanagement, 2015 drei kulturelle Veranstaltungen (Theater, Musik) in Folge angeboten. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht, weshalb eine Fortsetzung geplant ist.

Deutsch-Sprachkurs für Frauen

Im November 2015 wurde als Projekt der Stadtteilkoordination ein Deutsch-Sprachkurs für Frauen im Bürgerzentrum installiert. Hierzu haben sich 26 Frauen angemeldet. Eine Lehrerin (in Pension) leitet den Kurs, eine Kinderbetreuung wird

angeboten. Die Finanzierung des Deutschkurses erfolgt durch den Sozialausschuss der Kirchengemeinde St. Franziskus.

Kochkurs "Flüchtlinge kochen"

Im Dezember 2015 wurde eine Flüchtlings-Kochgruppe installiert. Fünf junge Männer aus Syrien, Bolivien und dem Irak treffen, sich in der Begegnungsstätte und kochen gemeinsam, tauschen sich aus und haben viel Spaß miteinander. Sie werden von einem Paten begleitet.

Freundeskreis Flüchtlinge

Seit 2015 gibt es den Freundeskreis Flüchtlinge, welcher sich ebenfalls regelmäßig im Bürgerzentrum trifft.

Arbeitskreis Museum

Seit 2015 trifft sich im Bürgertreff einmal pro Monat der Arbeitskreis Museum im Haus.

Männerkochkurs

Seit Januar 2015 gibt es in der Begegnungsstätte im Bürgerzentrum einen Männer-Kochtreff, der sich zweimal im Monat trifft.

Offener Lerntreff

Träger: Stadt Ulm, ABI, Sozialplanung/BE
Der offene Lerntreff fand im Schuljahr 2014/15 jeweils mittwochs und freitags statt. Begleitet wurde der Lerntreff von bis zu drei Lernbegleiter/innen (Studierende, mit zum Teil internationalen Wurzeln und ein Rentner). Beworben wurde der Lerntreff per Flyer/Informationen in den Schulen. Insgesamt besuchten 60 Schüler/innen den Lerntreff, 88% hatten internationale Wurzeln. 25 der Schüler/innen kamen aus der Albert-Einstein-Realschule, 17 aus der Sägefild HWRS und 12 aus dem Albert-Einstein-Gymnasium. Die Schüler/innen schätzten die gute Atmosphäre und die Unterstützung durch die Lernbegleiter/innen. Durchschnittlich waren 11 Schüler/innen anwesend, maximal 20.

Eva Mössner

Hausmanagement
Bürgerzentrum Wiblingen

Bürgerhaus Mitte

Jahresbericht 2014

Hausmanagement im Bürgerhaus Mitte

Verantwortlich für das Hausmanagement im Bürgerhaus Mitte ist Angelika Torer, angestellt bei der Bürgeragentur ZEBRA, beauftragt durch die Stadt Ulm, im Rahmen einer 50%-Stelle.

Das Bürgerhaus Mitte ist zum einen Treffpunkt und Begegnungsstätte, zum anderen beinhaltet es neben vielen Geschäftsstellen auch das Stadtteilbüro Mitte-Ost sowie die Mensa für die umliegenden Schulen, Humboldt- und Keplergymnasium.

Es wird multifunktional von umliegenden Schulen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie zahlreichen internationalen Gruppierungen, Vereinen, Institutionen und Selbsthilfegruppen, vorrangig mittels Jahresverträgen genutzt. Zunehmend nutzen auch anderer Bildungsträger, wie z. B. „Internationaler Bund“ und „ibs aus Stuttgart“ die Seminarräume im Bürgerhaus Mitte.

Zum angrenzenden Tafelladen des DRK besteht ein gutes, nachbarschaftliches Verhältnis.

2014 konnten weiterhin steigende Nachfragen verbucht werden. Zum einen als einmalige Nutzung (Familienfeiern), zum anderen durch mehrfache Nutzungen (Seminare der Uni Ulm). Darüber hinaus sind neue Jahresverträge abgeschlossen worden und neue offene Angebote konnten installiert werden.

Zum Jahreswechsel haben einige Gruppen die Belegungstage geändert. Dadurch ist die Belegung der Gruppenräume im Erdgeschoß gleichmäßiger verteilt – aber auch mitunter durchgängig ausgebucht.

Neu im Bürgerhaus Mitte seit 2014

- Elternkreis Suchtkranker
- FOOD-SHARING
- Interkulturelle Kreativwerkstatt mit einem Näh- und Malangebot sowie einem Lesekreis
- Gitarrenunterricht für Kinder unter der Leitung des ODAK Chor
- Kulturenküche (umgezogen vom Dichterviertel)
- Spiele- und Sprachtreff für Kleinkinder unter der Leitung von Cicla e. V.
- Tafelladen, kostenlose Beratung (Rechtsberatung)

Neue offene Angebote im Bürgerhaus

Interkulturelle Kreativwerkstatt

Drei Absolventinnen des „Transkulturellen und interreligiösen Lernhaus“ der Frauen, ein Fortbildungsangebot der Frauenakademie der vh, gründeten Anfang 2014 die „Interkulturelle Kreativwerkstatt“. Das Angebot richtete sich an Frauen jeglichen Alters und Nationalität. Grundlage des Angebots ist der Austausch und die Vermittlung kreativer Fähigkeiten. Das Training der erlernten deutschen Sprache für internationale Frauen passiert hier beiläufig, ist jedoch von unschätzbarem Wert für die Frauen.

Das Angebot startete mit „Nähen“, „Malen“ und einem „Lesekreis“. Nach der Sommerpause nahm der Kreis der Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Gründen etwas ab. Bis dahin waren Frauen folgender Nationen dabei: Deutschland, Indien mit kenianischen Wurzeln, Griechenland, Lettland.

Foodsharing

„Essen verschenken, statt wegwerfen“. Essen vor der Tonne retten, das will „Foodsharing“, eine Internet-Plattform, über die Lebensmittel kostenfrei angeboten werden. David Jans ist Foodsharing-Botschafter für Ulm und verschenkt Brot auf der Straße.

Das Angebot ist keine Konkurrenz zum Tafelladen des DRK. Foodsharing kann jede Person unabhängig von Alter, Nationalität und sozialer Herkunft nutzen.

Chor, Tanz- und Kampfsport mit internationaler Besetzung

Capoeira, CULTURA, der Uni-Chor und VUSLAT sind offene musikalische und tänzerische Angebote unterschiedlichster Art für erwachsene Liebhaber der türkischen Kunstmusik, jugendliche Theaterliebhaber und Freunde des Tanz-Kampf-Sports.

Cafetreffs im Bürgerhaus Mitte

Neben dem Frauentreff „Toprak Ana“, der allen türkisch interessierten Frauen offen steht, findet sonntags regelmässig ein Cafe-Treff für psychisch interessierte und erfahrene Menschen mit vielfältigen, selbstorganisierten Angeboten statt.

Veranstaltungen auf Mietbasis

- Familienfeiern
- Musikveranstaltungen
- Theateraufführungen der umliegenden Schul-AGs sowie der Gruppen im Hause
- Vereinsversammlungen unterschiedlichster Art
- Vorträge unterschiedlichster Sparten
- Weiterbildungsveranstaltungen
- Weihnachtsfeiern von Vereinen

Veranstaltungen in Kooperation mit Anderen

- Bürgerinformationsveranstaltungen der Stadt Ulm und der RPG Mitte-Ost
- Weiberfasnet
- Kulturelle Veranstaltungen wie z. B. mit „Sirius“ und „Take-Five-Combo“, im Rahmen der Aktion 100.000
- Teilnahme an der Kulturnacht der Stadt Ulm

Öffentlichkeitsarbeit

Halbjährlich erscheinender Veranstaltungsflyer, der im gesamten Stadtteil ausgelegt ist. Separate Informationsflyer und Plakate sowie Presseinformationen zu aktuellen Veranstaltungen.

Homepage www.buergerhausmitte-ulm.de

Ausblick 2015

Zur Verbreitung der offenen Angebote im Bürgerhaus Mitte soll der Flyer in 2015 mit einer höheren Auflage im Stadtteil Mitte-Ost verteilt werden.

Angelika Torer

Hausmanagement Bürgerhaus Mitte
www.buergerhausmitte-ulm.de

Bürgerhaus Mitte Jahresbericht 2015

2015 sind die Anfragen von Bürger/innen, Vereinen, Gruppierungen und SHG sowie für Familienfeste weiter gestiegen. Erstmals seit Bestehen des Bürgerhauses Mitte mussten Anfragen für bestimmte Tage aufgrund von Überbelegung abgewiesen werden.

Aufgrund des Rückgangs der Nutzung durch die Schulen konnten nach Rücksprache die beiden Seminarräume für Sprachkurse (stark gesteigener Bedarf) und für Anfragen von Weiterbildungsträgern, wie z. B. ibs aus Stuttgart, bereitgestellt werden.

Die Nutzung der Mensa durch die umliegenden Schulen ist bis auf ca. 40-50 Schüler pro Tag gesunken, so dass der Pachtvertrag zum Ende des Jahres seitens 48 Grad Nord aufgelöst wurde. Neuer Pächter bis Schuljahresende ist die Catering-Firma di Natale.

Die 2014 neu installierten Angebote haben sich etabliert und wurden auch 2015 gut frequentiert.

Neue Angebote im Bürgerhaus 2015

In Kooperation mit dem Frauenring Ulm/Neu-Ulm entstand im Anschluss der jährlichen Vesperkirche der Pauluskirche das offene Angebot „Ausbessern statt Wegwerfen“, aufgrund der überaus starken Nachfrage an Näh- und

Ausbesserungsarbeiten im Rahmen der Vesperkirche. Jeden ersten Dienstag im Monat, nachmittags zwischen 14.00-17.00 Uhr können Inhaber/innen der Lobbycard unter Anleitung und durch Mithilfe Kleidungsstücke ausbessern bzw. ändern lassen. Das Angebot basiert auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ und ist für die Nutzer kostenlos, Spenden werden angenommen.

Radio 7 unterstützte das Angebot mit einem Spot, eine Privatperson spendete verschiedene Nähutensilien und die Interkulturelle Kreativwerkstatt stellt die Nähmaschinen zur Nutzung zur Verfügung. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee kann man ins Gespräch kommen.

Der noch etwas schleppende Anlauf in 2015 soll sich ändern, indem die Flyer in 2016 in der Vesperkirche vor Ort ausgelegt werden.

Kinoabend für Flüchtlinge der alten Humboldt/Kepler-Turnhalle

Mit Unterstützung einer Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger konnte für die Flüchtlinge der alten Humboldt/Kepler-Turnhalle ein wöchentlicher Kinoabend angeboten werden.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen und wird weitergeführt solange die Belegung der Humboldt/Kepler-Turnhalle andauert und sofern es die jeweiligen Bewohner möchten.

Neue Gruppen im Bürgerhaus Mitte

- Ingenieure ohne Grenzen
- ADF „Afro-Deutsches-Forum“
- Neue Selbsthilfegruppe „Soziale Phobie“

Veranstaltungen auf Mietbasis

- Familienfeiern
- Musikveranstaltungen
- Theateraufführungen der umliegenden Schul-AGs sowie der Gruppen im Hause
- Vereinsversammlungen unterschiedlichster Art
- Vorträge unterschiedlichster Sparten
- Weihnachtsfeiern von Vereinen
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Interne Veranstaltungen der Stadtverwaltung

Veranstaltungen in Kooperation mit anderen

- Bürgerinformationsveranstaltungen der Stadt Ulm und der RPG Mitte-Ost
- Kulturelle Veranstaltungen wie z. B. mit „Sirius“ und „Take-Five-Combo“
- Fünf-jähriges Bestehen von „Ingenieure ohne Grenzen für und mit anderen Gruppen des Hauses“
- Teilnahme an der Kulturnacht
- „Tag der Offenen Tür der Musikschule Drumszene und Adventsmarkt“

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungsflyer erscheint einmal pro Quartal mit erhöhter Auflage.

Homepage www.buergerhausmitte-ulm.de

Ausblick 2016

„Tag der Offenen Tür“ der Interkulturellen Kreativwerkstatt

Gartenfest mit dem Tafelladen nach Neugestaltung des Hofes und Gartens

Ausbau des offenen Angebotes „Ausbes-
sern statt Wegwerfen“ durch vor Ort
Werbung in der Vesperkirche

Angelika Torer

Hausmanagement

Bürgerhaus Mitte

www.buergerhausmitte-ulm.de

Bürgerzentrum Eselsberg

Jahresbericht 2014 - 2015

Allgemeines

Für das Hausmanagement im Bürgerzentrum Eselsberg sind Christian Peschl (25%) und Kirsten Jakob (50 % Stellenanteil) verantwortlich. Von April 2011 bis März 2015 wurden die Veranstaltungen des Bürgerzentrums von Lilian Glöckler und Bastian Störk auf Honorarbasis organisiert und umgesetzt. Seit 15.03.2015 werden die Aufgaben des Veranstaltungsmanagements von Lilian Glöckler mit einem Stellenanteil von 25% verantwortet. Das Veranstaltungsmanagement beinhaltet dabei die Anleitung, Begleitung und Förderung der bürgerschaftlich engagierten Helfer im Bürgerzentrum. Darüber hinaus wird seit März 2012 das Bürgerzentrum durch Kathrin Werner (Bewirtung, Dekoarbeiten, etc.) auf Honorarbasis praktisch unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit dem Hausmeister des Bürgerzentrums (Herrn Uwe Förg) stellen die Mitarbeitenden das sogenannte „Hausteam“.

Das Bürgerzentrum Eselsberg ist seit 1999 in Betrieb und im Stadtteil ein beliebter Treff- und Veranstaltungsort für Besucherinnen und Besucher aus den unterschiedlichsten Bereichen. Bei unseren Raumbelagungen unterscheiden wir zwischen (hauseigenen) Veranstaltungen, Kursen und regelmäßigen Angeboten. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit, die Räume des Bürgerzentrums für private Feiern, Fortbildungs- oder Schulungsangebote anzumieten.

Unter „hauseigenen“ Veranstaltungen verstehen wir Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich Engagierten durchgeführt werden und nicht in eine eigenständige Durchführung durch bürgerschaftlich Engagierte überführt werden konnten. Darüber hinaus Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Einrichtungen und Institutionen durchgeführt werden und von öffentlichem Interesse für die Bürger sind.

Dabei liegt unsere Beteiligung in der Planung (bzw. Mitwirkung derselben), persönlicher Mithilfe bei Durchführung und allen damit in Verbindung stehenden Tätigkeiten.

Kursprogramm

Das Kursprogramm wird im Bürgerzentrum größtenteils von den außerschulischen Bildungsträgern (Familienbildungsstätte und Volkshochschule) durchgeführt, weitere Kurse werden eigenverantwortlich von privaten Kursleitern gegeben. Zahlreiche regelmäßige Angebote im Bürgerzentrum werden eigenverantwortlich von bürgerschaftlich engagierten Eselsbergerinnen und Eselsbergern durchgeführt.

Raumbelagungen/ Nutzungen

Die Auslastung der Räumlichkeiten im Bürgerzentrum war im Berichtszeitraum in allen Bereichen (Nutzung durch bürgerschaftlich Engagierte, Vermietungen und Veranstaltungen) sehr gut. Die gestellten Anforderungen an (Miet-) Einnahmen konnten erfüllt werden.

Besondere Begebenheiten, sowie (einige besonders) erfolgreiche Veranstaltungen und Kurse/ Gruppen der jeweiligen Berichtsjahre werden nachfolgend aufgeführt:

2014

Kinderfasching

Der Kinderfasching findet einmal jährlich im Bürgerzentrum statt und erfreut sich schon seit Jahren anhaltender Beliebtheit. Leider waren wir 2014 nicht ganz ausverkauft. Traditionsgemäß unterhielt der Kuhbergverein mit seiner Karnevalsgilde die rund 100 Gäste mit einem prächtigen Faschingsprogramm. Die Tanzeinlagen der Tanzgruppe des VfB begeisterte sowohl die anwesenden Eltern, als auch die kleinen Prinzessinnen und Cowboys. Das ehrenamtliche Faschingsteam des Bürgerzentrums sorgte darüber hinaus mit Wienerle-Semmeln, Leberkäswecken, Süßwaretheke und Getränkeverkauf für die kulinarische Versorgung, während das

Faschingsteam mit ehrenamtlicher Unterstützung kurze Pausen mit Musik überbrückte.

Cry Baby

„Cry Baby“ entwickelt sich so langsam zu unserer "Hausband" und trat 2014 bereits zum 4. Mal im Bürgerzentrum Eselsberg auf. Knapp 200 Gäste wurden mit (Rock-) Hits aus den 60er-, 70er- und 80er- Jahren ganz hervorragend unterhalten.

Brunch

Ebenfalls zu den BZE-Klassikern bei den Veranstaltungen zählt unser Brunch. Dieser findet zweimal jährlich (im Frühjahr und im Herbst) im Bürgerzentrum statt. Eingeladen daran teilzunehmen sind alle Eselsberger Bürgerinnen und Bürger (mit und ohne Kinder), in freundlicher Atmosphäre ein gemütliches Frühstück gegen einen geringen Unkostenbeitrag (8 €/Erwachsene) zu sich zu nehmen. Den Kindern werden beim Brunch umfangreiche Beschäftigungsmöglichkeiten (Spiel- und Bastelecke und Kinderkino) geboten, sodass die Eltern ohne diese aus den Augen zu verlieren entspannt frühstücken und sich austauschen können. Im Herbst wurde dieses Mal in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek eine Lesecke eingerichtet und Geschichten vorgelesen. Unterstützt bei der Durchführung des Brunchs wird das Hausteams von einem großen Kreis bürgerschaftlich engagierter Helfer, welche sich mit viel Herz und Liebe dem Buffet und dem Getränkeverkauf widmen. Die Brunchtermine im Bürgerzentrum waren 2014 mit jeweils rund 100 Gästen gut besucht.

Krabbelgruppen

gibt es im Bürgerzentrum schon lange und sind ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Die kostenfreien Gruppen haben jedoch 2014 einen wahren Boom erlebt, sodass zeitweise fünf Krabbelgruppen im Bürgerzentrum stattfinden konnten.

Café Plus

Das „Café Plus“ existiert seit 2011 und richtet sich vorwiegend an ältere Eselsbergerinnen und Eselsberger, welche

sich bei Kaffee und Kuchen im Bürgerzentrum treffen, untereinander austauschen und das vielfältige und abwechslungsreiche Programm genießen. Die monatlich stattfindenden Termine sind immer unter ein Thema gestellt, wofür jeweils extra Künstler oder Referenten eingeladen werden. Die Besucherzahlen sind 2014 konstant geblieben und das "Café Plus" ist als fester Bestandteil im BZE-Programm nicht mehr wegzudenken.

Tanztreff

Freude am Tanzen? Ja, unser Tanztreff hat sich als "Renner" herausgestellt. Bis zu zwölf Paare haben sich zum Tanzen getroffen. Unsere ehrenamtlichen Anleiter zeigen den Grundschrift von Disco-Fox, Drehungen und Wendungen, so dass am Ende manchmal nicht mehr klar ist - wo geht's den hin ? Ein Projekt bei dem sich alle Altersgruppen treffen. Junge Paare mit Mitte 20 bis zum älteren Ehepaar Anfang 70 drehen sich hier zur Musik.

Gesprächsrunde am Frühstückstisch "Maikäfer flieg! Dein Vater ist im Krieg"

In Kooperation mit den "Paritätische Sozialdienste Ulm" haben wir zu einer dreimaligen Gesprächsrunde eingeladen. Wir haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu eingeladen, ihre Kindheitserinnerungen miteinander und mit uns zu teilen. Es waren sehr intensive, bewegende Gesprächsrunden.

Frühlingskonzert Eselsberger Bigband

Nach dem Bühnendebüt der Bigband Eselsberg im Bürgerzentrum 2011 war es im Mai 2014 endlich wieder so weit. Mit einem abwechslungsreichem Repertoire von Klassikern aus Jazz und Swing, über Latin und Pop bis hin zum Rock wurde dem begeisterten Publikum alles geboten. Wiederholung garantiert!

2015

Kreativwerkstatt für Erwachsene

Schon seit langem treffen sich einmal wöchentlich Eselsbergerinnen zur „Kreativwerkstatt für Erwachsene“. Unter ehrenamtlicher Leitung wird hier gebastelt, Kaffee getrunken und sich unterhalten. Der Spaß steht dabei im Vordergrund, auch wenn der kreative Ehrgeiz nicht vernachlässigt wird. Neben Basteleien für den heimischen/privaten Gebrauch wird hier auch die Dekoration des Bürgerzentrums erstellt.

Film & Buffet

Ein aktiver Kreis ehrenamtlicher Helfer organisiert Film & Buffet. Zuerst wird gemeinsam ein Film angeschaut, danach am mitgebrachten Buffet geschlemmt und diskutiert. Eine gute Gelegenheit nette Menschen kennenzulernen. Die Besucherzahlen schwanken zwischen 10 und 20 Besucherinnen und Besucher.

Weihnachtliches Basteln

Kinder ab 4 Jahren können schon seit langem beim jährlich stattfindenden "Weihnachtlichen Basteln" teilnehmen. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit und wurde deshalb auf zwei Nachmittage ausgeweitet. Unter ehrenamtlicher Aufsicht und Anleitung können die Kinder Plätzchen backen und basteln. Die (Socken) Schneemänner, die in diesem Jahr fabriziert wurden, waren dabei ein besonderes Highlight.

Akkordeonkonzert

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres wurde das Akkordeonkonzert in Zusammenarbeit mit dem Akkordeon-Orchester Felkel auch 2014 und 2015 fortgeführt. Unter den Mottos "Filmmusik" und "70 Jahre Orchester Felkel" faszinierte das Orchester das Publikum mit bekannten Klängen, wie z. B. aus Harry Potter, James Bond, Herr der Ringe und ähnlichem. Das Bürgerzentrum war ausgebucht bis auf den letzten Platz - im gesamten Erdgeschoss konnte 2015 wieder kein einziger Stuhl mehr aufgetrieben werden.

Kinderkino

Als regelmäßiger und sehr beliebter Programmpunkt steht schon seit langem das Kinderkino im Bürgerzentrum fest. Organisiert und durchgeführt von der offenen Jugendarbeit Eselsberg besucht uns einmal monatlich das Jugendhausteam im Bürgerzentrum und zeigt (vorwiegend Grundschulern) ein abwechslungsreiches Kinderfilmprogramm. Der Film ist dabei kostenlos - lediglich ein Euro für Getränk und Popcorn in der Pause wird verlangt.

Vortragsreihe und Kochtreffs

Mit verschiedenen Vorträgen und Kochtreffs haben wir unser Programm abgerundet. Themen wie "Sardinien", "Nordfahrt zum Lofot" oder "Erfahrungen auf dem Fanziskusweg" standen auf dem Programm.

In Kooperation mit der Lokalen Agenda wurde "Ohne Auto(mobil) am Eselsberg" ein Thema zur Nachhaltigkeit angeboten - leider war die Besucherzahl sehr gering. Bei den angebotenen Kochtreffs wurde gemeinsam gekocht und geschlemmt. Fortsetzung folgt.

Kirsten Jakob

Lillian Glöckler

Christian Peschl

Hausmanagement

Bürgerzentrum Eselsberg

Weststadthaus Jahresbericht 2014

MitarbeiterInnen:

Banu Cengiz Öner – Hausmanagement,
Lillian Glöckler – Hausmanagement,
Kurt Köhler – Assistenz Hausmanagement,
Marianne Müller, Sibylle Gräser, Nigar Koc,
Necla Arkun – Küche.

Hausmanagement

Das Weststadthaus hat sich durch seine vielfältigen und beliebten Angebote und Möglichkeiten in den letzten Jahren zum Herzstück des Stadtteils entwickelt. Als offenes Haus ist es ein Treffpunkt für Alt und Jung, für Menschen mit unterschiedlichsten internationalen Wurzeln, mit und ohne Einschränkungen. Freiwillige und Profis arbeiten Hand in Hand, Stadtteilgruppen, Vereine und Bildungsträger nutzen die multifunktionalen Räumlichkeiten für ihre Angebote und Veranstaltungen. Familien feiern große rauschende Familienfeste, für die deren Wohnungen zu klein sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner nutzen das abwechslungsreiche, qualitätsvolle Programm, in dem jede und jeder sein ganz spezielles Angebot finden kann. Interessierte finden altbewährte Formate wie den klassischen Vortrag oder Flohmarkt, aber auch neue Ideen und Plattformen werden ausprobiert, immer ganz nah an den Bürgerinnen und Bürgern und an der jeweiligen Zielgruppe orientiert. Auch die Mitgliedsverbände der AG West e. V. nutzen die Räumlichkeiten. Die in der Betriebsträgervereinbarung mit der Stadt gestellten Anforderungen wurden erfüllt.

Mittagstisch

An drei Tagen in der Woche gibt es den Mittagstisch für Jung und Alt, der sehr gerne und zahlreich in Anspruch genommen wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgte bis Juni durch zwei Köchinnen und eine Küchenhelferin der AG West. Seit Juni kochen und servieren jeden Dienstag Jugendliche mit Beeinträchtigungen unter Anleitung ihrer Lehrerin und der Köchin Frau Allinger das

Mittagsessen im Weststadthaus. Bei dem Projekt „Inklusion am Mittagstisch“ handelt es sich um eine Kooperation zwischen der AG West e.V., dem Regionalen Ausbildungszentrum des Berufsbildungswerks Adolf Aich, der berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) und der St. Gallus-Hilfe. Die Jugendlichen kochen und servieren unter Anleitung ihrer Lehrerin und der Köchin das Mittagsessen, mit dem Ziel, sie auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Das Projekt wurde von der Aktion Mensch gefördert.

Senioren und Mitarbeiter von Betrieben in der Nachbarschaft und andere nutzen gern das günstige Angebot. Es bietet beste Begegnungsmöglichkeiten beim gemeinsamen Mittagsessen.

Regelmäßige Angebote

Café International

Das Café International findet jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr für Eltern mit ihren Kindern statt. Die meisten der 30 bis 50 Kinder mit ihren Eltern kommen aus der Weststadt und haben internationale Wurzeln. Während die Kinder im Werkraum basteln und malen, genießen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone Kaffee, Tee und Kuchen. An der Theke engagieren sich einige der Besucherinnen ehrenamtlich, während das Basteln von einem festen Team mit einer Werkraumleitung angeleitet wird.

Donnerstagsgeschichten

Seit mehreren Jahren besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek Weststadt sowie ehrenamtlichen Vorleserinnen und weiteren Freiwilligen. Das Angebot für bis zu 16 Kinder ab vier Jahren fördert die Freude am Umgang mit der Sprache.

Seniorentreff im Weststadthaus

Regelmäßig am letzten Montag im Monat findet der Seniorentreff im Weststadthaus mit 20 bis 40 Personen statt und bietet die Möglichkeit, sich bei Kaffee, Tee und Kuchen kennenzulernen. Ein abwechslungsreiches Programm wird in verschiedenen Vorträgen geboten, teilweise

auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Frühstückstreff

Der Frühstückstreff ist mit durchschnittlich 35 Erwachsenen und 10 Kindern an zehn Sonntagsvormittagen im Jahr ein beliebter Treffpunkt. Sowohl im ehrenamtlichen Team wie auch unter den Gästen sind einige Personen mit Handicaps und machen dieses Angebot zu einem gelungenen Beispiel von Inklusion. Beim Bastelprogramm für die Kinder treffen sich auch die Eltern, um einerseits ihre Kinder zu unterstützen, andererseits aber auch den Kindern und Erwachsenen mit Handicap Hilfestellung zu leisten. Und so entstehen vielfältige Begegnungen, alle mit Herz und Humor. Eine Zuwendung der Otto-Kässbohrer-Stiftung ermöglicht es, das Bastelprogramm kostenlos anzubieten.

Abenteuer – Farbe und Form - Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung

Das Angebot des integrativen Maltreffs wurde weiter entwickelt und wird in Kursform mit zweimal sechs Terminen pro Jahr durchgeführt. Die Malgruppe mit acht bis zehn Teilnehmenden hat sich bei der Kreativaktion Inklusion beteiligt sowie eine Ausstellung in den Räumen des HDB zu den deutsch-türkischen Wochen gestaltet. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer.

Kultur im Weststadthaus

Gemeinsam mit der lokalen agenda ulm 21 wurde die Reihe Nachhaltigkeit im Ulmer Westen fortgeführt und stieß auf großes Interesse. Auf Grund des großen Erfolges wird das Konzept auch auf andere Stadtteile übertragen. Verschiedene Vorträge, Filmabende, ein Irish Folk-Festle und ein Koch-Workshop rundeten das Programm ab.

Ferienprogramm, Aktionen und Einzelveranstaltungen

Ferienprogramm – Ostern, Sommer

Mit Hilfe des „proyect wogama ltd.“ organisiert das Weststadthaus team in den Oster- und Sommerferien zwei Ferienprogramme für Kinder von Mitarbeitern/innen aus zwei großen Ulmer Firmen. Erfahrene Jugendarbeiter,

unterstützt von jugendlichen Freiwilligen, begleiteten die Kinder durch die Wochen. In den Osterferien nahmen 25 Kinder und in den Sommerferien 55 Kinder teil.

Flohmarkt

Die traditionellen und sehr gefragten Flohmärkte im Frühjahr und Herbst im und ums Weststadthaus waren ein sehr großer Erfolg und hatten sehr viele Besucher. Neben vielen Flohmarktständen von Bürgern und Familien aus ganz Ulm sorgten das Weststadthaus team und ehrenamtliche Helfer/innen für das leibliche Wohl.

Kulturnacht

Das Weststadthaus hat auch an der diesjährigen Kulturnacht wieder mit zwei Abendprogrammen teilgenommen. Unter dem Namen „Arabische Märchen“ wurden im 1. OG Bilder aus einem Schulkunstprojekt der Werkrealschule aus Biberach/Riss ausgestellt.

In der Begegnungszone gab es „Swing, Bossa und Jazz“ mit der beliebten Gruppe „Take Five“. Das Weststadthaus team hat für das leibliche Wohl gesorgt.

„Agnes-Schultheiß-Platz“ Einweihung

Im Mai wurde der neu gestaltete, 4000 Quadratmeter große Stadtteilplatz zwischen Weststadthaus und Westbad, Moltkestraße und AWO-Kindergarten eingeweiht.

Offener Kochtreff in Zusammenarbeit mit der Ulmer Tafel

Seit November wird ein Mal im Monat zusammen mit einem Hobbykoch-Team mit Waren vom Tafelladen gekocht. Die Teilnahme ist kostenlos.

Workshop - Interkulturelle Paare

Bi-kulturelle und bi-religiöse Paare stehen vor der Herausforderung, ihre Liebe und Zuneigung mit und innerhalb ihrer unterschiedlichen Orientierungen weiter zu entwickeln und zu gestalten. Die dauerhafte Integration unterschiedlicher Wertorientierungen von Kulturen und Religionen stellt hohe Anforderungen an beide Partner. Der Workshop unter der Leitung Dr. Paulo Nicoloy Menezes war eine Kooperation mit der Caritas.

Ausstellungen

Folgende wechselnde Ausstellungen fanden statt:

- "Isabel Kreitz - Originale und Bücher"
- Erinnerungen an eine neue Heimat: „Yeni memleketten anilar“
- „Realität trifft auf unvorhersehbare Kunst“

Stadtteilzeitung ProWest

Das ProWest erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 12000 Stück zur kostenlosen Verteilung an alle Haushalte im Bereich Weststadt und Kuhberg und zur Auslage. Es enthält jeweils die öffentlichen Veranstaltungen im Weststadthaus, Dichtervierteltreff, Canapé Café und Jugendfarm, sowie das Programm und Informationen der beteiligten Vereine und der AG West e.V., Serviceinformationen und allgemeine Informationen aus dem Stadtteil.

Weststadthaus Jahresbericht 2015

MitarbeiterInnen:

Banu Cengiz Öner – Hausmanagement,
Lillian Glöckler – Hausmanagement,
Kurt Köhler – Assistenz Hausmanagement,
Marianne Müller, Nigar Koc – Küche.

Hausmanagement

Auch 2015 konnten die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen fortgeschrieben und weiterentwickelt werden. Bewährtes wurde beibehalten oder sogar ausgeweitet, neue Projekte kamen hinzu.

Mittagstisch

Der Mittagstisch konnte wieder auf vier Tage pro Woche ausgedehnt werden. Die Zubereitung der Speisen erfolgt montags durch eine Köchin und eine Küchenhelferin der AG West und dienstags, mittwochs und donnerstags durch das Projekt **PINK** „Inklusion am Mittagstisch“. Dank der guten Erfahrungen im Vorjahr konnte diese Zusammenarbeit mit dem Regionalen Ausbildungszentrum des Berufsbildungswerk Adolf Aich, der berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) und der St. Gallus-Hilfe

ausgebaut werden. Weiterhin sind ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Unterstützung beim Thekendienst im Einsatz.

Regelmäßige Angebote

Als regelmäßige Angebote finden im Weststadthaus weiterhin statt (s. Bericht 2014):

- Café International,
- Donnerstagsgeschichten,
- Abenteuer – Farbe und Form - Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung
- Frühstückstreff im Weststadthaus

Seniorentreff im Weststadthaus

Regelmäßig am letzten Montag im Monat findet der Seniorentreff im Weststadthaus mit wechselndem Programm wie Vorträge, Spiel- und Bastelangeboten und Singnachmittagen statt. Großer Beliebtheit erfreuen sich immer wieder die verschiedenen Singnachmittage. Schön ist auch, dass sich regelmäßige Besucherinnen und Besucher mit eigenen Vorträgen einbringen und somit eine tiefe Verbundenheit mit dem Angebot erreicht wird. Als "Highlight " hat sich unser gemeinsamer Ausflug nach Lindau herausgestellt. Hier kamen die Besucherinnen und Besucher einmal in einem besonderen Rahmen miteinander ins Gespräch. Daraus resultierend hat sich ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl entwickelt. Zwei ehrenamtliche Helferinnen sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Frau Lillian Glöckler ist für die Organisation und Durchführung verantwortlich.

Kultur im Weststadthaus

Das seit April 2011 bestehende Kulturangebot im Weststadthaus konnte 2015 nur noch eingeschränkt angeboten werden. Die in diesem Rahmen organisierten Filmabende waren mit bis zu 40 Besucherinnen und Besucher gut besucht.

Donnerstagsspielstatt

Als neues Angebot haben wir am Donnerstagnachmittag im Anschluss an die Donnerstagsgeschichten (hier wird in der

Stadtteilbibliothek Weststadt vorgelesen und gebastelt) die Donnerstagsspielstatt. Zwischen 16:00 und 17:00 Uhr haben die Kinder die Gelegenheit die in der "Donnerstagsgeschichte" gehörte Geschichte spielerisch umzusetzen. Mit Buchstaben wird "Verrücktes" angestellt, es wird gemeinsam gespielt, gesungen und die Kinder dürfen erzählen.

Mit diesem Angebot wollen wir vor allem die Förderung der Sprachentwicklung erreichen. Etwa die Hälfte der teilnehmenden Kinder hat internationale Wurzeln. Die Teilnehmendenzahl bewegt sich zwischen 16 und 25 Kindern. Vor allem in der Ferienzeit ist die Nachfrage nach unserem Angebot deutlich erhöht. Dank der finanziellen Unterstützung durch die "Internationale Stadt" ist es uns möglich die vielen Kinder aufzunehmen und gezielt in Kleingruppen zu betreuen und zu fördern.

Le Coccinelle

Sing- und Spielgruppe für Familien mit italienischer Herkunft oder Interesse an der italienischen Sprache. Seit 2015 treffen sich Eltern und Kinder im Alter von neun Monaten bis drei Jahre im Weststadthaus um gemeinsam zu singen, Fingerspiele zu machen, Spielsachen und unterschiedliche Spielmaterialien kennenzulernen oder einfach um sich auszutauschen. Ziel ist es, die teilnehmenden Kinder spielerisch, mit Spaß und Freude an die italienische Sprache heranzuführen. In der Regel ist zumindest ein Elternteil aus Italien. Die Teilnehmer haben gleichzeitig auch Gelegenheit die Stadtteilbibliothek in der Weststadt kennenzulernen und dort die entsprechenden Bücher auszuleihen. Geleitet wird die Gruppe von Frau Sotgiu von der Sprachschule vademecum-italiano.

Ferienprogramm, Aktionen und Einzelveranstaltungen

Folgende Angebote finden ähnlich wie in den Vorjahren weiterhin statt:

- Ferienprogramm – Ostern, Sommer
- Flohmarkt
- Offener Kochtreff in Zusammenarbeit mit der Ulmer Tafel (bis Mitte des Jahres 2015)

Kunsthändlermarkt

Dieses Jahr wurde erstmals ein bunter Markt der schönen Dinge mit Töpfern, Schmuckdesignern und Künstlern organisiert. Für Musik und das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Der Kunsthandwerkermarkt war ein riesiger Erfolg.

Wie ticken Jugendliche?

Gesprächsabend mit Bernd Damann, Dekanat Ehingen-Ulm, über die aktuelle Jugendsinus-Studie.

Begegnung ermöglichen - Vielfalt erleben - Inklusion verstehen

Ein buntes Fest der Begegnung am 5. Mai in Kooperation mit St. Gallus-Hilfe, Regionales Ausbildungszentrum Ulm (RAZ) und Gustav-Werner-Schule organisiert. Für Unterhaltung und Begegnung sorgten u. a. mit die Trommelgruppe der Pestalozzi-Schule, die Band RazFaz der Gustav-Werner-Schule und die Rollstuhlrallye des Caritas Club Körperbehinderte und ihre Freunde.

Vortrags- und Diskussionsabend "alternative Arbeitsmöglichkeiten inklusiv...."

zum Thema „Arbeit für Menschen mit Einschränkungen“, mit einer kurzen Darstellung verschiedener Arbeits- und Praktikumsmöglichkeiten wie z.B. das Projekt PINK „Inklusion am Mittagstisch im Weststadthaus“.

Ausstellungen

„Andine Mythen“ im Hochland von Peru
In Apalin, im Hochland von Peru, sammelt der Lehrer Carlos Arana seit ca. 20 Jahren Mythen und Erzählungen der Menschen. Seine Schüler und Schülerinnen haben zu diesen Geschichten ausdrucksstarke, farbenfrohe Bilder gemalt. Ausstellung in Zusammenarbeit mit der St. Georgs Gemeinde in Ulm, die eine lange Partnerschaft mit einer Gemeinde in Cajamarca pflegt.

Kreativ x Inklusiv

Eine Wanderausstellung der "Interessengemeinschaft Mittendrin in Ulm"

Banu Öner
Lilian Glöckler

Hausmanagement Weststadthaus

Bürgertreff Böfingen Jahresbericht 2014-2015

Allgemeines

Der Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Mähringen und Lehr ist der kleinste Ulmer Sozialraum und umfasst insgesamt 18 000 EW, im Stadtteil Böfingen und am Eichenhang und Eichberg leben etwa 11 000 EW.

Der Bürgertreff Böfingen ist auch das kleinste Bürgerzentrum. Der Standort im Einkaufszentrum, das inzwischen über ein breites Waren- und Dienstleistungsangebot verfügt und daher auch gut frequentiert wird, ist optimal. Die räumlichen Kapazitäten sind jedoch nur begrenzt. Angesiedelt in einem früheren Bekleidungsgeschäft, verfügt der Bürgertreff lediglich über einen Raum von ca. 80 qm inkl. kleiner Küche im EG (den früheren Laden, also durchgängig mit großen Schaufenstern versehen), der auch barrierefrei ist. Im UG befindet sich ein Besprechungszimmer mit ca. 30 qm, das nur über eine Treppe erreichbar ist. Im Flur davor befinden sich außerdem noch sechs PC-Arbeitsplätze. Im OG befinden sich neben dem Stadtteilbüro die Büros der sechs Mitarbeitenden des Kommunalen Sozialen Dienstes, die Mobile Jugendarbeit des Stadtteils hat noch ein kleines Büro im UG.

Die Stelleninhaberin hat im Rahmen einer 70% Stelle drei verschiedene Aufgabenbereiche: Ressourcenmanagement (30%), die Stadtteilkoordination (25%) sowie 15%, also knapp sechs Wochenstunden, für das Hausmanagement. Kleinere Hausmeisterarbeiten (Mithilfe bei Veranstaltungen, Sauberkeit rund ums Haus und kleinere Reparaturarbeiten) werden durch einen Ehrenamtlichen im Rahmen des "Freiwilligendienstes aller Generationen" erbracht. Da dieser seit Frühjahr 2015 längerfristig erkrankt ist, erledigt dies z.Z. ein in der Nähe wohnender Asylbewerber. Eine weitere ehrenamtliche Helferin betreut und begleitet regelmäßig den zweimal wöchentlich stattfindenden Kaffeetreff und übernimmt kleinere hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Fast alle Getränke und sonstigen Gebrauchsgüter für das Haus werden im Böfinger Einkaufszentrum eingekauft. Eine wichtige Unterstützung leistet hier seit einigen Jahren die Gustav-Werner-Schule, indem eine Klasse einmal wöchentlich alle nötigen Einkäufe tätigt - von der Schule eine gerne übernommene Aufgabe, da für die Schüler hier eine ganz konkrete Situation vorgegeben ist.

Jährlich kommen über 6000 Besucher in den Bürgertreff. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Bewohnerinnen und Bewohner des Böfinger Kerngebiets. Die Bewohnerinnen und Bewohner des unteren Braunlands treten hier kaum in Erscheinung, ebenso wenig die Bewohnerinnen und Bewohner nördlich der B19, also von den Wohngebieten Eichenhang, Eichgrund und Eichberg. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Eichbergs nutzen vor allem die Angebote des direkt dort im Wohngebiet befindlichen Eichbergtreffs, die Bewohnerinnen und Bewohner des Eichenhangs sind in beiden Einrichtungen wenig präsent.

Die Besucher sind fast ausschließlich im Erwachsenenalter, Kinder- und Jugendarbeit findet im Jugendhaus statt, da hier größere und vor allem besser geeignete Räume vorhanden sind.

Über alle Angebote und Termine des Bürgertreffs werden die Bewohnerinnen und Bewohner des gesamten Stadtteils durch das "Böfinger Bürgerblättle" informiert. Diese Stadtteilzeitung wird in Kooperation zwischen Bürgertreff und Regionaler Planungsgruppe Böfingen viermal jährlich erstellt und ehrenamtlich in sämtliche ca. 5 500 Böfinger Haushalte verteilt.

Jahresbericht 2014/2015

Der Bürgertreff wird als offenes Haus geführt und ist das ganze Jahr hindurch an den Werktagen geöffnet. Wöchentlich fanden im Berichtszeitraum zehn bis fünfzehn Veranstaltungen statt. Diese wurden entweder vom Hausmanagement

durchgeführt oder von Ehrenamtlichen selbständig initiiert und begleitet, wobei regelmäßiger Kontakt zu den verschiedenen Gruppen besteht.

Folgende Veranstaltungen finden regelmäßig jede Woche mit dem Charakter von offenen Treffs statt, jeweils mit verschiedenen Akzentuierungen:

Café Kanne

Entstanden ist es vor über acht Jahren aus einer Initiative von Ehrenamtlichen, weil es damals im Einkaufszentrum kein Café gab, in dem man sich treffen konnte. Jede Woche gibt es selbstgebackene Kuchen und Kaffee zu äußerst moderaten Preisen, um auch Bewohnerinnen und Bewohnern mit geringem Budget eine Teilnahme zu ermöglichen. Ein Team von acht Frauen und Männern arbeitet komplett ehrenamtlich und übernimmt inzwischen auch bei anderen Veranstaltungen wie z. B. dem Stadteilstfest "Böfingen in Bewegung" einen Teil des Essensangebots.

Nachdem viele Jahre eine Klasse der Gustav-Werner-Schule hierzu jede Woche einen selbstgebackenen Kuchengeliefert hatte, musste wegen Erkrankung der Lehrerin diese Kooperation in 2014 pausieren. Es wäre wünschenswert, dass sie bald wieder auflebt.

Internationaler Frauentreff

Hier treffen sich deutsche Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund zum Frühstück und zwangloser Unterhaltung. Dabei werden aber kulturspezifische Themen nicht ausgeklammert, immer wieder werden auch gemeinsame Unternehmungen gemacht.

Café Aleman

In jedem Stadtteil sollte es ein niederschwelliges Sprachkursangebot besonders für Frauen geben. Deshalb wurde vor etwa drei Jahren im Bürgertreff das Café Aleman installiert. Dieses Angebot hat sich inzwischen gut etabliert. Ein fester Kreis von etwa acht Frauen kommt regelmäßig und nutzt dieses Angebot gerne und intensiv, zusätzlich kommen immer wieder auch Frauen in unregelmäßigen Abständen. Hier werden vor allem ganz alltagspraktische

Sprachkenntnisse und Redewendungen vermittelt. Die kontinuierliche Zahl der Teilnehmerinnen zeigt, dass der Bedarf vorhanden ist.

Sträkelcafé

Das "Sträkelcafé" entstand ursprünglich aus dem ZAWIW-Projekt der "gewollten Donau" im Jahr 2013, einem von Menschen aus allen Donauländern handgefertigtes „Donau-Flussband“.

Von den verschiedensten Gruppen wurden aus Wollresten aller Art Schnüre gehäkelt mit dem Ziel, damit die Länge der Flusskilometer der Donau, nämlich 2 857 km, anzufertigen. Wurde anfangs jeden Donnerstagnachmittag nur mit diesem Ziel gehäkelt, hat sich die Gruppe inzwischen zu einem offenen internationalen Handarbeitstreff entwickelt und es sind untereinander auch viele private Kontakte entstanden. In diesem Kreis werden auch monatlich etwa 15 - 20 Paar Babyschühchen in den verschiedensten Farben und Variationen hergestellt und direkt an die zuständige Mitarbeiterin der "Babytasche" weitergegeben - alle neugeborenen Böfinger Kinder erhalten somit Schühchen, die auch direkt im Stadtteil angefertigt wurden. Außerdem wurden von dieser Gruppe die Puppen und Bären der Kita St. Christophorus mit komplett neuer Bekleidung ausgestattet. Inzwischen hat sich auch herumgesprochen, dass man mit Fragen zu bestimmten Handarbeitstechniken hier einfach vorbeikommen und sich Rat holen kann.

Kaffeetreff

Das frühere "Seniorencafé" wurde inzwischen in "Kaffeetreff" umbenannt, um so einen größeren Besucherkreis anzusprechen - es kommen inzwischen auch Gäste, die noch nicht im Seniorenalter sind. Der Kaffeetreff findet zweimal wöchentlich am Nachmittag statt, die Zahl der Teilnehmer ist inzwischen erfreulicherweise auf 15 - 20 Personen angestiegen. Im Alter von unter 60 bis über 90 Jahre, Männer und Frauen. Für die meisten von ihnen sind die Nachmittage im Bürgertreff fester Bestandteil des Wochenprogramms. Neben dem gemeinsamen Kaffeetrinken werden

die verschiedensten Gesellschaftsspiele mit großer Leidenschaft gespielt, aber gerne werden auch Volkslieder und alte Schlager gesungen, die einer der Teilnehmer auf seinem Akkordeon begleitet. Es gibt alljährlich Faschingsfeiern, Herbstfeste und Weihnachtsfeiern, aber auch alle Geburtstage werden hier ausgiebig gefeiert. Durch die freundliche und offene Atmosphäre, die in diesem Kreis herrscht, ist es auch für neue Besucherinnen und Besucher nicht schwer, hier einen Platz zu finden. So konnten auch Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, die zu vereinsamen drohten, hier gut integriert werden. Erwähnenswert ist auch, dass auch Senioren mit verschieden stark ausgeprägter Demenz dabei sind. Durch eine gute Kooperation mit den Angehörigen können sie regelmäßig teilnehmen und haben ihren Platz in der Gruppe gefunden, auch bei den Gesellschaftsspielen. Einige der Besucher treffen sich darüberhinaus z. B. auch am Wochenende zu Spaziergängen und gemeinsamem Kaffeetrinken und unterstützen sich in kleinen Alltagsdingen. Die bisherige ehrenamtliche Betreuerin der Gruppe ist aus privaten Gründen Ende 2013 ausgeschieden. Seit Mai wird versucht, eine Ehrenamtliche mit psychischen Problemen durch diese Tätigkeit und das Gefühl des "Gebrauchtwerdens" zu stabilisieren.

PC-Treff

Dieses offene Angebot wird überwiegend von Senioren besucht, die Rat und Unterstützung zu allen möglichen Fragen rund um den PC haben. Ein Team von fünf ehrenamtlichen Frauen und Männern, vom Informatik-Studenten bis zur Rentnerin, finden hier für fast alle Probleme eine individuelle Lösung, wo nötig, auch mit einem Hausbesuch. Hier hat sich inzwischen eine feste Gruppe von Stammesbesuchern gebildet und es wird ein gutes Miteinander gelebt.

Regionale Planungsgruppe

Die Regionale Planungsgruppe nutzt den Bürgertreff regelmäßig für die Sitzungen der verschiedenen Arbeitskreise und für Veranstaltungen wie z. B. RPG-Sitzungen,

Bürgerforen, das Dankesfest für die ehrenamtlichen Austräger des "böfinger bürgerblättle", als Anlaufstelle für die alljährliche "Putzete" und vieles mehr. Einige Gruppen von engagierten Böfingern treffen sich in Eigenverantwortung regelmäßig im Bürgertreff:

So kommen hier zwei verschiedene Musikgruppen zum regelmäßigen Singen und Musizieren zusammen, des weiteren eine Malgruppe.

Eine Gruppe der "freien evang. Gemeinde" trifft sich hier jeden Sonntagvormittag. Der Freundeskreis der "Aktion Friedensdorf International" hat hier für seine Besprechungen und Feiern seinen Platz gefunden.

Die ökumenische Wandergruppe des Stadtteils sitzt hier zusammen und bereitet die jeweiligen Wanderungen vor.

Eine Theatergruppe der Donau-Iller-Werkstätten trifft sich zu Leseproben. Die "Baugemeinschaft Lettenwald", die im Neubaugebiet Lettenwald erstmalig in Ulm als Gemeinschaftsprojekt ein Mehrfamilienhaus errichtet, veranstaltet hier ihre Besprechungen.

Der Bürgertreff kann durch das begrenzte Raumangebot kaum Vermietanfragen von Firmen oder Vereinen bedienen oder für größere Veranstaltungen zur Verfügung stehen. An den Wochenenden nutzen jedoch meistens Böfinger Familien gerne das Foyer für Familienfeiern. So können sie für einen größeren Familien- oder Freundeskreis (maximal bis zu ca. 35 Personen) hier ein Fest ausrichten, bei dem die finanzielle Belastung nicht allzu hoch ist, da alle Speisen und Getränke selbst mitgebracht werden können.

Das **Stadtteilbüro** im OG fungiert als Anlauf- und Auskunftsstelle für Fragen und Informationen aller Art. (Wo gibt es hier...? Kann man hier...? Wo bekomme ich Hilfe bei...?). Durch eine gute Kooperation mit den beiden Kirchengemeinden und dem Sportverein sind auch deren sämtliche Angebote bekannt und können hier abgefragt werden.

Da das Haus den ganzen Tag geöffnet hat, trifft man hier immer wieder auch auf Personen, die - meist auf Grund von psychischen Problemen - am Rande der Gesellschaft stehen. Für sie ist der Bürgertreff eine Anlaufstelle, wo sie sich aufhalten können und bei Bedarf auch Rat und Hilfe bekommen.

Ab Januar 2016 werden im Zuge der Sozialraumorientierung auch die Mitarbeiter der ehemaligen Abteilung ABI in das Nachbargebäude Haslacher Weg 91 einziehen. Beide Gebäude wurden deshalb miteinander verbunden. Gleich daneben befinden sich die Stadtteilbibliothek und das Dienstleistungszentrum, das angrenzende Gebäude Haslacher Weg 95 befindet sich inzwischen ebenfalls im Eigentum der Stadt Ulm.

Wünschenswert wäre , zukünftig den Bürgertreff (mit einem erweiterten Raumangebot), die Bibliothek (mit erweiterten personallosen Öffnungszeiten), das Dienstleistungszentrum und die Büros der Mitarbeiter der Abteilung Soziales durch entsprechende Umbaumaßnahmen sinnvoll zusammenzuführen. So könnte ein städtisches Zentrum mit einem umfassenden Angebot an kulturellen Angeboten und Dienstleistungen geschaffen werden, das quer durch alle Schichten der Bürgerschaft genutzt werden kann. Hierdurch würden Synergieeffekte entstehen, die für alle Beteiligten und den Stadtteil an sich ein echter Gewinn wären.

Gudrun Lassernig
Hausmanagement
Bürgertreff Böfingen